Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 8

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die ersten drei Tage hätten sie das auch fertiggebracht. Die Katzen hatten sie umgebracht, denn das Geschrei der hungrigen armen Tiere hätte sie gestört. Es war unglaubhaft. Margrit, die Jüngste, verwies den völlig verdutzten Polizeimännern mit ungeahnter Energie das Haus. Die Todfeindin bekam einen hysterischen Lachanfall. Aber sie rastete nicht. Sie fand einen Advokaten, und die drei Schwestern wurden vor Gericht ziriert.

Die Verhandlung bot Stoff für fünf humoristische Romane. Man bewies, daß kein Mensch das Recht habe, solange zu schlafen, wie er wolle. Daß der Kreislauf der Volkswirtschaft gestört werde und im übrigen das Ver-schlafen der Großen Zeit eine unpatriotische Handlung sei.

Der Gerichtsmediziner bestritt außerdem, daß man ununterbrochen schlafen könne. Den Behauptungen der drei Alten, sie hätten etwa drei Tage hintereinander be-reits geschlafen, schenkte er keinen Glauben.»

«Die Glücklichen», seufzte Zita. «Wie schön, den ganzen Weltkrieg zu verschlafen. Ob sie es wohl zu-wege gebracht hätten?» ganzen

wege gebracht hatten!"

«Ich glaube es beinahe», sagte Karel. «In Schweden lebte ein Mädchen, das nachgewiesenermaßen 30 Jahre im Halbschlaf lag. Es gibt Typen, die mit gewisser Wilensanstrengung in einen schlafähnlichen Zustand versinken. Unsere drei Schwestern wurden jedenfalls das Tagesgespräch von Prag und zu einer kleinen Geldstrafe verurteilt. In der Urteilsbegründung soll etwas von unbefugtem Schlaff und 'ausgesprochen unpatriotischen Schlummerversuchen" gestanden haben.»

«Die Aermsten», rief ich, «jetzt waren die Katzen ge-schlachtet, die Kommoden zertrümmert, und die Schlaf-expedition gegen den Krieg konnte auch nicht statt-finden.»

finden.»

«Das Leben der Schwestern war zertrümmert», erklärte Karel. «Olga, die Aelteste, starb. Anna, die tierliebende, erwachte zu neuem Leben. Sie verzieh sich niemals, daß sie die Ermordung des Katzenpersonals geduldet hatte, sie spürte Sühnegelüste und wurde mit Hilfe der Cousine Krankenschwester. Die Gerichtsverhandlung, das erste wirkliche Ereignis ihres Lebens, hatte sie aufgeweckt. Und Margrit, die Jüngste, die vor Aufregung immer rote Bäckchen bekam, fand sogar einen Mann. Ein verwitweter Schreinermeister faßte eine tiefe Zuneigung zu ihr, und da er sowieso für seine drei Sprößlinge eine Mutter suchte, machte er einen Antrag, der sofort erhört wurde. Er bekam zahlreiche Porzellanfiguren für die neue Wohnung.»

«Wie hat sich denn die Todfeindin zu alledem ge-

«Wie hat sich denn die Todfeindin zu alledem ge-stellt?» fragte ich neugierig.

«Die Todfeindin», bemerkte Karel verschmitzt, «die Todfeindin verbreitete überall, daß die ganze Schlafkur nur unternommen worden sei, damit wenigstens Margrit noch unter die Haube käme.»



Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Das Spielen eines Schlemmes mit dem geringstmöglichen Risiko

Der nachstehende, ziemlich optimistische Kleinschlemm wurde dieser Tage in einem hiesigen Cercle gespielt:



Süd spielt die Hand in 6 Herz. Der Treff König wird mit As genommen. Nun folgt ein singleton Pik. Auf den Tisch wird der Bube gelegt und klein Pik zurückgespielt, um in der Hand zu trumpfen. Damit sind die Pik auf dem Tische bereits hochgespielt. Süd zieht deshalb As und König von Trumpf ab und geht mit Herz Dame auf den Tisch. Auf die 4 guten Pik werden aus der Hand zwei Treff und zwei Karo abgeworfen. Ein Impaß gegen den Karo König von Ost ergibt den elften und zwölften Stich, so daß nur ein Karostich abzugeben und der Kontrakt also erfüllt ist, wenn auch mit einer kolossalen Dosis Glück.

einer kolossalen Dosis Gluck.

Nichtsdestoweniger wird man dem Südspieler für die Art und Weise, wie er das Spiel anlegte, keine gute Note geben können. Für die Erfüllung des Schlemms war er auf die beiden Impasse gegen Pik Dame und Karo König, wie auch auf die beste Verteilung der gegnerischen Trümpfe (3 und 3) angewiesen. Allein der schlechte Sitz von Pik Dame hätte 2 Faller ergeben, indem die Gegner sofort einen Pik- und zwei Treffstiche erzielt hätten.

Dabei kann der vorstehende Schlemm mit viel geringerem Risiko auf folgende Weise erfüllt werden:
Im ersten Stich wird mit Treff As genommen. Nachher folgt Pik As und Pik König, wobei aus der Hand ein Treff geworfen wird.

geworfen wird.

Im vierten Stich wird ein Impaß gegen Karo König gemacht, der gelingt. Karo As macht den fünften Stich. Der Rest ist Cross-rufing, d.h. es werden 3 Karo auf dem Tisch getrumpft und 4 Pik in der Hand, und zum Schluß wird nur ein Treffstich abgegeben. Mit anderen Worten, für die Erfüllung des Kontraktes ist eigentlich nur der gute Sitz von Karo König notwendig, während die Verteilung der Trümpfe, sowie der Sitz der Pik Dame unwesentlich sind. Es genügt, daß jeder

Gegenspieler mindestens 2 Pik hält und Ost mindestens 3 Karo.

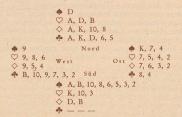
Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig es besonders bei Schlemm-Spielen ist, daß man die Erfüllung des Kontraktes mit so wenig wie möglich Risiko zu erreichen sucht.

Lizitier-Aufgabe Nr. 87.



Wie ist die vorstehende Hand durch Nord—Süd zu reizen, nachdem Ost als Teiler mit 1 Pik eröffnet hat?

Lösung zu Problem Nr. 43.



Süd spielt 7 Pik. West kommt mit Treff Bube heraus. Süd muß den Kontrakt gegen jede Verteidigung erfüllen.

Bei dem vorstehenden Problem handelt es sich um einen sogenannten «Grand Coup». Der Alleinspieler oder declarer muß sich also in Trumpf kürzen, was bei 8 Trümpfen keine leichte Sache ist.

Das Spiel geht wie folgt:

Stich	West	Nord	Ost	Süd
1.	Treff B	Treff D	Treff 4	Pik 2
2.	Karo 4	Karo K	Karo 2	Karo D
3.	Pik 9	Pik D	Pik 4	Pik 3
4.	Treff 2	Treff K	Treff 8	Pik 5
5.	Karo 5	Karo A	Karo 3	Karo B
6.	Treff 3	Treff A	Herz 2	Pik 6
7.	Herz 6	Herz B	Herz 4	Herz 3
8.	Karo 9	Karo 10	Karo 6	Pik 8
9.	Herz 8	Herz D	Herz 5	Herz 10
10.	Treff 7	Karo 8	Karo 7	Pik 10
11.	Herz 9	Herz A	Herz 7	Herz K

Nord spielt nun klein Treff und Süd hält noch die Gabel von As und Bube in Pik gegen König und 7 von Ost, so daß die Erfüllung des Kontraktes nicht zu verhindern ist.



das ist das «Geheimnis» ihres frohen Alters. Wer nicht nervös ist, bleibt länger jung. Gute Nerven = lecithin-reiche Nervenzellen. Dr. Buer's Reinlecithin, der kon-zentrierte Nerven nährst off wirkt nervenpflegend, nervenkraftaufbauend, nachhaltig; für die Nervenpflege: gegen nerv. Kopf-, nerv. Herz-, nervöse Magenschmerzen, Unruhe und Schlaflosigkeit.

Dr. Buer's Reinlecithin

für körperliche und geistige Frische. Erhältlich in Schachteln von Fr. 2.25, 4.—, 5.75, Fr. 9.75 (Kurpackung) in Apotheken. Depotlager: City-Apotheke von Salis, Zürich, Löwenstraße 1

Der Amerikaner Bulock

Inserieren: Es gibt kein Betriebs=Rapital

urteilte einmalwie folgt über das

u. mag es noch so klein sein, das für eine rationelle Reklame nicht genügend Spielraum ließe. Ich verdanke neun Zehntel meines Vermögens der Inseratreklame

JOHANNES

KAMPF UM DEN GLETSCHER-WALD

Mit 9 Jllustrationen und mehrfarbigem Umschlag Ganzleinen Fr. 4.50

Unter den Jugendbü-chern der letztenJahre ist dies eines der aller-schönsten. Sein Inhalt und die prachtvolle Sprache sichern dem Buch einengroßenund bleibenden Erfolg. Wir feuen uns Eltern und freuen uns, Eltern und Lehrer aufs wärmste Lehrer aufs wärmste darauf aufmerksam zu machen, denn es ist ein Buch, gas geeignet ist, alles Gute in die Herzen zu pflanzen, vor allem auch Liebe zu unserer Heimat, Freude und Begeisterrung für ihre wunderschöne Natu:

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

MORGARTEN-VERLAG A.-G. ZÜRICH



Wie soll die Kleidung für unsere Jugend sein?

Zu unserer Jugend gehört eine Kleidung besonderer Art eine flotte Kleidung, die aber auch den hohen Anforderungen des tatenlustigen Kinderlebens gewachsen ist ... Bleyle-Kleidung erfüllt diese Ansprüche in geradezu idealer Weise; sie ist formschön und von bewährter hoher Qualität.

Verkaufstellen werden bereitwillig nachgewiesen durch B. Walter Straub, Trogen